



Handelskammer und
Arbeitgeberverband
Graubünden

Camera di commercio
e Associazione degli
Imprenditori del Grigioni

Chombra da commerzi
ed associaziun dals
patrunts dal Grischun

HK-News VI/2012

IN EIGENER SACHE

1. Handelskammer sagt JA zum TAG

Ziel der vor sieben Jahren eingeleiteten Tourismusreform ist die Gewinnung neuer Gäste für Graubünden und damit die Erhaltung von Arbeitsplätzen. Der derzeitige massive Rückgang im Tourismus kann nur mit neuen Gästen, der Verbesserung des Angebotes und der Steigerung der Qualität aufgefangen. Solche Aufgaben werden mit den Tourismusabgaben finanziert, welche fortan flächendeckend erhoben werden. Damit wird auch das Trittbrettfahrertum eliminiert und die überholte, wegen ihrer Zweckgebundenheit unzweckmässige und ungerechte Kurtaxe abgeschafft. Die Stärkung des Tourismus als wichtigste Wirtschaftsbranche liegt im gesamt-kantonalen Interesse, weshalb auch Vorleister und Zulieferer in nicht spezifisch touristischen Regionen – hier mit einem reduzierten Beitragssatz - eingebunden werden sollen. Dass solche Unternehmen neu abgabenpflichtig werden, ist gesamtwirtschaftlichen Interesse in Kauf zu nehmen, zu! mal mit der Stärkung des Tourismus die Wertschöpfung im ganzen Kanton gesteigert werden soll, was letztlich zu mehr Steuersubstrat und damit Spielraum zur Senkung der Steuern führen muss, andernfalls Anstrengungen zu Tourismusförderung sinnlos wären. Im Endeffekt profitieren somit alle, der Tourismus, die Unternehmen und die Bevölkerung. Kleinere Regionen erhalten mit dem TAG die dringend notwendige Grundlage für die Erhebung der Tourismusabgaben zur Finanzierung Ihrer Destinationen und des Marketings, 120 verschiedene Gemeindegesetze werden durch ein kantonales Gesetz ersetzt. Folgegesetzgebungen auf Gemeindeebene sind nur dort notwendig, wo die einzelnen Regionen resp. Destinationen von der kantonalen Vorgabe abweichen und sich einen für Ihre Bedürfnisse massgeschneiderten Finanzierungsmodus geben wollen. Diese Flexibilität wird den einzelnen Destinationen belassen. Es ist daher unverständlich, weshalb sich einzelne g! rosse Destinationen gegen dieses kantonale Gesetz auflehnen un! d damit die Solidarität der Tourismusdestinationen untergraben. Die Konkurrenzfähigkeit gegenüber ausserkantonalen Anbietern ist kein taugliches Gegenargument. Schon heute mussten die Unternehmen in diversen Tourismusregionen eine Tourismusabgabe entrichten, haben sich aber deswegen nie wegen Wettbewerbsnachteilen beklagt. Der Tourismus ist nach wie vor die wichtigste Wirtschaftszweig und damit der Hauptmotor der Bündner Volkswirtschaft. Die solidarische Stärkung des Tourismus stärkt daher die gesamte Volkswirtschaft, eine Entsolidarisierung schadet allen.

2. PULS-Veranstaltung vom 28. November 2012 mit Bundesrat Ueli Maurer

Am 3. März 2013 wird Graubünden über die Kandidatur für die Olympischen Winterspiele 2022 abstimmen. Ende November erscheint das Wirtschaftsmagazin PULS, das Handelskammer Graubünden seit 17 Jahren zusammen mit weiteren Partnern herausgibt.

Es befasst sich zur Hauptsache mit verschiedenen Aspekten dieser Kandidatur. Der PULS-Anlass widmet sich ebenfalls diesem Thema. Referenten sind Bundesrat Ueli Maurer, Gian Gilli und Grossrat Jon Pult. Moderiert wird die Veranstaltung vom bekannten 10 vor 10 Journalist und ehemaligen Radio Grischa-Leiter Andri Franziscus. Die Einladung zu diesem Anlass und eine separate Anmeldekarte, die Sie elektronisch bearbeiten können, finden Sie in der Beilage. Wir freuen uns, wenn Sie sich rasch zu dieser spannenden Veranstaltung, die um 18.30 Uhr beginnt, anmelden, da mit einer grossen Teilnehmerzahl zu rechnen ist. Anmeldeschluss ist der 23. November 2012.

[Einladung zur PULS-Veranstaltung vom 28. November 2012](#)

[Anmeldekarte](#)

ARBEITSRECHT/SOZIALVERSICHERUNGSRECHT

3. Sozialversicherungen: Änderungen per 1. Januar 2013

Die ab 1. Januar 2013 geltenden Sozialversicherungsbeiträge sowie Hinweise auf andere wichtige Änderungen (Redaktionsschluss: 10. Oktober 2012) finden Sie im Merkblatt der Aargauischen Industrie- und Handelskammer.

[Merkblatt "Sozialversicherungen: Änderungen per 1. Januar 2013"](#)

4. Centre Patronal

Das Centre Patronal hat zu folgenden Themen Merkblätter herausgegeben:

- Massenentlassung

Diese Mitteilungsblätter erscheinen monatlich und können direkt beim Center Patronal bestellt werden (www.centrepatronal.ch).

5. Abgeltung von Überstunden

Weiss der Arbeitgeber oder hätte er aufgrund der Umstände wissen müssen, dass die Arbeitnehmerin Überstunden leistet, ist er zur Vergütung derselben verpflichtet. Dabei spielt es keine Rolle, dass die Arbeitnehmerin ihre Überstunden - entgegen den vertraglichen Bestimmungen - nicht gemeldet hat (4A_42/2011).

6. Kompensation von Überzeit

Eine Anordnung, dass bei einer Freistellung während der Kündigungsfrist Ferien oder Überzeit kompensiert werden müssen, ist nur bei einer langandauernden Freistellung zulässig. Mit der Empfangsbestätigung der Anordnung gibt der Arbeitnehmer noch kein Einverständnis (Urteil des Obergerichts Luzern, 7. Februar 2012; 1B 11 63).

STEUERN

7. Kreisschreiben der Eidgenössischen Steuerverwaltung

Von der eidgenössischen Steuerverwaltung haben wir folgendes Rundschreiben erhalten:

- Zinssätze Direkte Bundessteuer im Kalenderjahr 2013
- Höchstabzüge für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (Säule 3a) im Steuerjahr 2013

Sie finden dieses hier zum [Download](#).

EXPORT/EU

8. Vereinfachung der Warenverkehrsbescheinigung bei der Ausfuhr und der Lieferantenerklärung im Inland

Bei der Warenverkehrsbescheinigung (WVB) kann neu auf der Rückseite von Blatt 3 die Rubrik "Beschreibt den Sachverhalt" mit einem Standardsatz ausgefüllt werden. Statt einer detaillierten Umschreibung reicht der Vermerk "Alle Kriterien erfüllt, um einen Ursprungsnachweis auszustellen" aus.

Ebenfalls neu gestaltet wurden die Lieferantenerklärungen im Inland im Rahmen der

Freihandelsabkommen. Neu wurden Standardtexte für generelle Lieferantenerklärungen im Inland aufgenommen.

Die aktualisierten Informationen der Eidgenössischen Zollverwaltung mit den entsprechenden Wortlauten finden Sie [hier](#) (Merkblatt über die Ausstellung und Verwendung von Ursprungsnachweisen / Lieferantenerklärung im Inland)

9. Listenregel der Freihandelsabkommen im elektronischen Zolltarif Tares

Neu kann im elektronischen Zolltarif Tares direkt von der Tarifnummer aus auf die passende Listenregel (in englischer Sprache) der erforderlichen Be- oder Verarbeitung navigiert werden. Mehr Informationen dazu erhalten Sie [hier](#) (Listenregeln der Freihandelsabkommen Tares).

10. Zolls Symposium Schweiz-EU am Dienstag, 28. November 2012 im World Trade Center in Zürich

Am Dienstag, 28. November 2012, findet in Zürich das 5. Zolls Symposium Schweiz-EU statt. Das diesjährige Zolls Symposium beleuchtet unter anderem Stolpersteine beim grenzüberschreitenden Warenverkehr sowie Zollstrategien. Die Themen sind:

- Entwicklung und Umsetzung der vielen Freihandelsabkommen
- Herausforderungen in der Zollabwicklung mit asiatischen Ländern
- Zollstrategie in unsicheren Zeiten
- Fiskalverzollung - Ausgleich von Wettbewerbsnachteilen
- Stolpersteine beim grenzüberschreitenden Warenverkehr aus Sicht MWST
- Innovation als Garant für Exporterfolg
- AEO: Ein Entree zu umfassendem Risk Management
- Zollkodex der EU- Bedeutung für die Schweizer Exportwirtschaft

Kosten für das Symposium CHF 750.00, für Mitglieder der Handelskammern CHF 625.00 (vermerken Sie bitte bei der Anmeldung, dass Sie Mitglied von Handelskammer und Arbeitgeberverband Graubünden sind). Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

11. Freihandelsabkommen EFTA-Hongkong ist am 1. Oktober 2012 in Kraft getreten

Am 1. Oktober 2012 ist das Freihandelsabkommen zwischen der EFTA (Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz) und Hongkong in Kraft getreten. Ab diesem Datum werden im bilateralen Warenverkehr von Industrieprodukten keine Zölle mehr erhoben. Als Ursprungsnachweis gilt nur die Ursprungserklärung in englischer Sprache. Diese kann unabhängig vom Warenwert durch den Exporteur ausgestellt werden. Das Ausstellen von Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 fällt weg. Informationen zum Freihandelsabkommen finden Sie [hier](#).

12. EDV-Obligatorium e-dec web ab 1.1.2013

Das EDV-Obligatorium für die Formulare 11.010 und 11.030 tritt am 01.01.2013 in Kraft und wird durch die Internetzollanmeldung e-dec web ersetzt. Seit Anfang dieses Jahres läuft die Übergangsfrist. Die nötigen Informationen wurden laufend publiziert. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

13. Präferenzzieller Ursprung und Freihandelsabkommen "e-learning" der eidgenössischen Zollverwaltung

Die EZV bietet zu diesem Thema zur Unterstützung der Exportfirmen auf ihrer Website den elektronischen Lehrgang "e-learning" an. Mehr dazu [hier](#).

14. Länderdokumentation der Solothurner Handelskammer - das beliebte Export-Nachschlagewerk

Kennen Sie die Länderdokumentation der Solothurner Handelskammer bereits? Die Länderdokumentation bietet exportorientierten Firmen und Einzelpersonen eine umfassende Unterstützung beim Abwickeln von Exportgeschäften. Das Jahres-Abonnement kostet CHF 189.00 inkl. MWST. Anmelden können Sie sich unter www.laenderdok.ch.

DIVERSES

15. Energie-Apéro Nr. 72: Waschen und Trocknen im Mehrfamilienhaus

Zu diesem Thema findet an der HTW Chur am Mittwoch, 14. November 2012, 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, ein Energie-Apéro statt, welcher per Video auch nach Poschiavo übertragen wird.

[Ausschreibung Energie-Apéro Nr. 72](#)

Freundliche Grüsse

Dr. iur. Marco Ettisberger
Sekretär

Hinterm Bach 40 CH-7002 Chur Telefon +41 (0)81 254 38 00 Telefax +41 (0)81 254 38 09 E-Mail info@hkgr.ch [Internet www.hkgr.ch](http://www.hkgr.ch)

graubünden